



## Presseinformation

Nr. 203/2011

Kiel, Donnerstag, 31. März 2011

**Wolfgang Kubicki**, MdL  
Vorsitzender

**Katharina Loedige**, MdL  
Stellvertretende Vorsitzende

**Günther Hildebrand**, MdL  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Medien / Medienkompetenzvermittlung

### Ingrid Brand-Hückstädt: „Masterplan Medienkompetenz Schleswig-Holstein“ entwickeln

Zur Anhörung bezüglich der Großen Anfrage „Medienkompetenz“ erklärt die medienpolitische Sprecherin der FDP-Fraktion, **Ingrid Brand-Hückstädt**:

„Seit Jahren versucht die FDP, das Defizit der Entwicklung von Medienkompetenzvermittlung hier in Schleswig-Holstein zu verringern. Die heutige Anhörung hat gezeigt, dass der Stellenwert von Medienkompetenz und deren Vermittlung endlich erkannt wird“, so Brand-Hückstädt nach der Anhörung im heutigen Bildungsausschuss. Medienkompetenz sei ein komplexes Thema und betreffe alle Bereiche der Gesellschaft, weshalb sie in die Vermittlung von Geschichte, Politik, Ökonomie und Technik einbezogen werden müsste, fordert Brand-Hückstädt. Aus diesem Grund müssten einerseits die Lehrpläne in den Schulen, aber auch die Ausbildungspläne der Sozialpädagogen und die Weiterbildungsangebote für Lehrer aktualisiert werden. Die Lehransätze des IQSH sind deshalb sehr begrüßenswert, ebenso wie die beachtenswerten Vorschläge des Offenen Kanals zur Medienkompetenzschule“, so die FDP-Abgeordnete.

„Während der Anhörung ist sehr deutlich geworden, dass es auf dem Gebiet der Medienkompetenzvermittlung völlig unterschiedliche Handlungsfelder gibt, die sinnvoll miteinander verknüpft werden müssen. Außerdem braucht es eine Systematik, die es beispielsweise Eltern ermöglicht, bei medienpädagogischen Problemen den richtigen Ansprechpartner zu finden.“ Dafür sei das „Netzwerk Medienkompetenz Schleswig-Holstein“, das sich mit Unterstützung des Bildungs- und Sozialministeriums im vergangenen Jahr gegründet hat, ein sehr guter Ansatz. „Ich hoffe, dass in dem Gremium jetzt ein ‚Masterplan Medienkompetenz für Schleswig-Holstein‘ entwickelt wird, der verbindliche und kontinuierliche Module für Medienerziehung festlegt“, sagt Brand-Hückstädt abschließend.